

# Welt der Kinder Tirol



**WIR - gemeinsam  
für eine Welt der Kinder**

**Auftakt zum Tag der UN-Kinderrechte  
20. November 2020, 08:30 - 13:00 Uhr  
Ort: Haus der Begegnung, Innsbruck**

Die Organisation Welt der Kinder ist seit 20 Jahren in Vorarlberg tätig. Insbesondere durch das internationale Symposium „Kindheit, Jugend & Gesellschaft“ ist sie weit über die Grenzen bekannt. In Vorarlberg liegt ein wesentlicher Fokus auch darauf, junge Menschen in der Mitgestaltung ihrer Lebensräume zu begleiten (siehe [www.weltderkinder.at](http://www.weltderkinder.at)).

In beiden Feldern wurde mit einem Netzwerk von Systempartnern eine Struktur aufgebaut. Diese ermöglicht es, breitgefächert Inhalte zu erfassen und in wiederkehrenden, generationsübergreifenden Diskursformen zugänglich zu machen. Gemeinsam werden Lösungsansätze entwickelt und umgesetzt.

**ein WIR bilden: zu einer Kultur der Gleichwürdigung zwischen den Generationen, zwischen verschiedenen Gruppen und Geschlechtern beitragen**

Im Austausch mit Vertreter\*innen verschiedener Fachdisziplinen werden die Grundannahmen der jeweiligen Disziplin aus einer umfassenden Sicht informiert und in der Folge gesellschaftliche sowie sozialpolitische Impulse gesetzt. Verschiedene Personengruppen nehmen über den öffentlichen Diskurs Einfluss: Junge Leute bringen ihre Erfahrungen ein, Vertreter\*innen verschiedener Professionen (das ‚professionelle Dorf‘ im Sinne einer ‚boundary organization‘) und Expert\*innen tragen über ihr Fachwissen zum pluriperspektivischen Diskurs bei. Gemeinsam

werden Handlungsfolgen und Formen des Zusammenwirkens in den Blick genommen und neue Herangehensweisen erprobt.

**Auch in Tirol** laden unterschiedliche Seiten zu einer solchen Vorgangsweise ein. In der ersten Phase des Programms sollen mit jungen Leuten und mit unterschiedlichen Systempartnern Voraussetzungen für psychische Gesundheit und Auslöser insbesondere von psychischer Gewalt erfasst werden. Im Kontext dazu werden Vorgangsweisen identifiziert und (weiter-)entwickelt, die beitragen, leiderzeugende Umstände wegzunehmen. Es sollen Zugänge öffentlich bekannt gemacht, konstruktive Verhaltensweisen ge-

stärkt und Räume geschaffen werden, in denen eine gleichwürdige Kooperation zwischen den Generationen sowie den gesellschaftlichen Gruppen exemplarisch gelebt wird.

Dies geschieht konkret über Beteiligungsprojekte „jung&weise“ (an Schulen, Einrichtungen, Gemeinden), Generationendialoge, Netzwerktreffen und wiederkehrende Tagungen.

Karl-Heinz Stark und  
Carmen Feuchtnr

## WIR - gemeinsam für eine Welt der Kinder Auftakt

### Ziele

Wir wollen bestehende Kooperationsstrukturen sichtbar machen, stärken und ausbauen. Der Fokus liegt zunächst auf dem Ansinnen, zur Gewaltprävention und einer Kultur der Gewaltfreiheit beizutragen. Es gilt, die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen und zu stärken und die Folgen der sozialen Krise, die mit der ökologischen und der ökonomischen Krise zusammenwirken, einzugrenzen.

### Voraussetzungen

- miteinander zu informierten Grundannahmen beitragen (Orientierung)
- eine gemeinsame Sprache und Vorgangsweise entwickeln (Konzeption, modellhaftes Handeln)
- Kinder und Jugendliche aktiv einbinden (Partizipation)

### Ablauf (08:30 - 13:00 Uhr)

- Begrüßung
- Präsentation Vorhaben
- Einblick in Lebenswelten von Kindern
- Impulse Marlene Koppendorfer, Ibrahim Ismail
- Expertise der Anwesenden, Wirkungsfelder, Handlungsbedarfe
- gemeinsame Fokussierung und Beginn Prozessplanung
- Abschlussrunde und wie weiter?

Weitere Infos unter: [www.weltderkinder.at](http://www.weltderkinder.at)

### Anmeldung:

Coronabedingt starten wir mit einer kleineren Gruppe. Wir bitten deshalb um **Anmeldung bis 31. Oktober 2020 unter [karl-heinz@stark-beratung.at](mailto:karl-heinz@stark-beratung.at)**.

Wir bitten auch um Mitteilung, ob Interesse an einem gemeinsamen Mittagessen besteht.





Was die Sozialwelt hervorgebracht hat, kann die Sozialwelt, mit Wissen gerüstet, auch wieder abschaffen. Eines jedenfalls ist sicher: Nichts ist weniger unschuldig, als den Dingen einfach ihren Lauf zu lassen.

Pierre Bourdieu, Soziologe und Sozialphilosoph (zitiert aus „das Elend der Welt“/Postskriptum, 1993/1997)